

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Samstag, den 8. Februar 1975, 7.45 Uhr :

Leut Wetterwarte bringt eine Nordströmung allgemeine Abkühlung und langsam aufziehen von Wolken. Auf den Bergen weht zunehmend stürmischer Wind aus Nord. Die Nullgradgrenze steigt untertags nur sonnseitig bis gegen 1500 m Höhe.

Mit den niedrigen Temperaturen ist nur bei starker Sonneneinstrahlung noch Selbstauslösung kleiner, oberflächlicher Lawinen möglich. Auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist damit praktisch keine Gefahr zu erwarten.

Auch im Tourengebiet hat sich die Schneedecke gesetzt und verfestigt. Jedoch besteht infolge der Schneeverfrachtung durch die drehenden Winde der letzten Tage, in kammnahen Hängen aller Richtungen eine geringe und örtlich beschränkte Schneebrettgefahr. Schitouren erfordern daher weiterhin noch Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltai, Samstag 8. Feb. 75, 8.00 Uhr :

Die Nordströmung bringt Abkühlung in allen Höhen, sie ist aber trocken, sodaß sich nur langsam Bewölkung bildet und erst morgen geringe Schneeschauer möglich sind. In 2000 m liegen die Temperaturen bei  $-5^{\circ}$  --  $-7^{\circ}$ . Auf den Bergen nimmt der Wind aus Nord stark zu.

Die Abkühlung läßt nur mehr unter direkter Sonneneinstrahlung Selbstausslösung kleiner oberflächlicher Lawinen erwarten, sodaß für Talbereiche und Straßen keine Gefahr mehr zu erwarten ist. Die nunmehr geringe Schneebrettgefahr beschränkt sich im wesentlichen auf hohe Kammlagen. Bei Arbeiten im Bereich steiler Hänge kann nur eine krasse Störung der Schneedecke einen Schneebrettabgang verursachen. Etwas Vorsicht bleibt notwendig.